

**DREES &  
SOMMER**

# RÄUME SCHAFFEN FÜR BILDUNG, ENTWICKLUNG UND FREIZEIT

2. FACHTAG BILDUNG S.-H.  
MARIO LÖHRER – 23.04.2024

# NEW EDUCATION

... ist Umdenken!

Weg von veralteten Lehr- und Lernmethoden und Betreuungskonzepten - Hin zu modernen und zukunftsfähigen Konzepten

- „Phantasie ist wichtiger als Wissen, denn Wissen ist begrenzt.“ (Albert Einstein)
- Persönliche Entfaltung, Fähigkeit des Selbstlernens, Kompetenzen erkennen
- Vielfältigkeit, Individualität, Gemeinsames



# DAS ‚WIE‘ UND ‚WAS‘ DES LERNENS

## Spielerisches Lernen



# DAS ‚WIE‘ UND ‚WAS‘ DES LERNENS

Spielerisches Lernen fördert die Fähigkeiten des 21. Jahrhunderts und darüber hinaus



INHALT

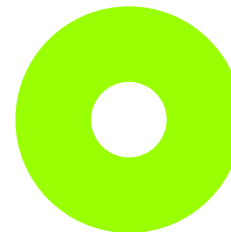


KOMMUNIKATION



SELBSTVERTRAUEN

ZUSAMMENARBEIT



KREATIVE INNOVATION



# DIGITAL IMMIGRANTS UND DIGITAL NATIVES – EINE HERAUSFORDERUNG

Digitale Schule = digitale Kompetenzen + passende Strukturen...



# LERNEN BENÖTIGT UNTERSCHIEDLICHE ZUGÄNGE, PERSPEKTIVEN UND ERGEBNISSE

## AKTIVITÄTEN

BEWEGEN

KONZENTRIEREN

ERLEBEN

ERHOLEN

PRODUZIEREN

HÖREN

.....



LERNRAUM

ORTE

FLUR

FOYER

MENSA

AUßENGELÄNDE

THEMENRAUM

AUßERHALB DER SCHULE

.....

DREES &  
SOMMER

# DER RAUM

... der Alleskönner!

- Lebensraum für Lehrende und Lernende
- Flexible Formen des individuellen und sozialen Lernens
- Selbstlernen, Gruppenarbeiten, Ruhezeiten
- Informelles und formelles Treffen
- Von der Flurschule zur Clusterschule
- Geschlossene, offene, multifunktionale Bereiche
- Kommunikations-, Rückzugs- und Konzentrationsbereiche
- Zusammenarbeits- und Entspannungsflächen
- Bewegungsflächen



# 4C

COMMUNICATION  
CONCENTRATION  
COLLABORATION  
CHILL OUT

DREES &  
SOMMER

## DILEMMA DER SCHULTRÄGER

- Welche Schulstandorte weiterentwickeln?
- Wo besteht welcher Handlungsbedarf?
- Wie können Maßnahmen priorisiert werden?



# PÄDAGOGISCHER GEBÄUDECHECK

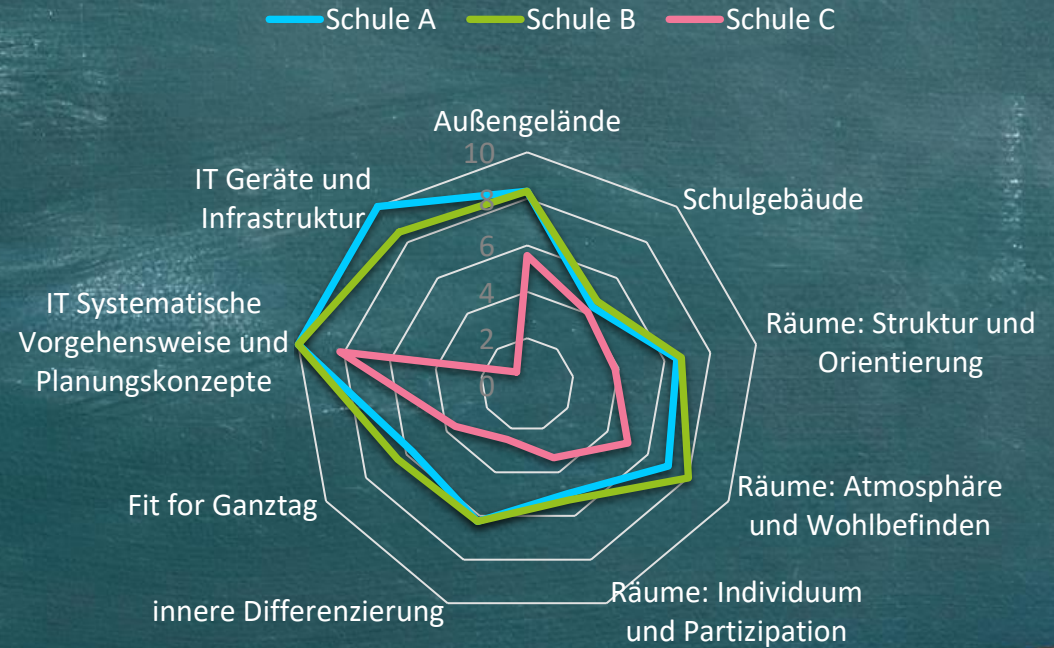
Bewertung mit pädagogischer und gebäudewirtschaftlicher Perspektive

Die Checkliste ist in vier Cluster eingeteilt:

- Außengelände und Schulgebäude
- Räume und Raumgestaltung
- Pädagogische Rahmenbedingung
- Digitale Ausstattung/ IT

**Die Checkliste ermöglicht eine systematische Analyse sowie das Ableiten von Maßnahmen und damit verbundenen Kosten.**

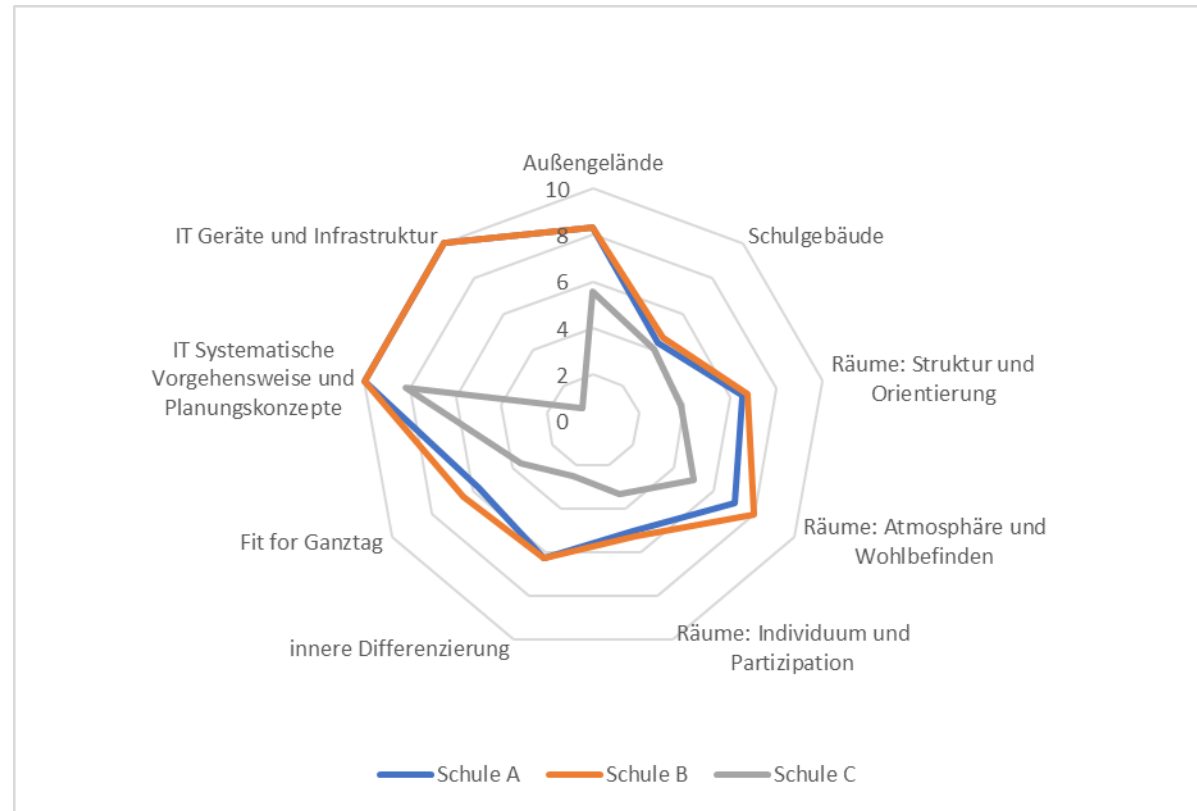
**Zugleich wird der Vergleich zwischen Standorten möglich.**



# BEISPIEL ERGEBNIS PÄD. GEBÄUDECHECK

## Schule A , Schule B und Schule C, Grundschulen

	max. erreichbare Punkte	Summe erreichte Punkte	Gew. Punkte
<b>Schule A</b>			
<b>Außengelände und Schulgebäude</b>	50	29	5,80
Außengelände	18	15	8,33
Schulgebäude	32	14	4,38
<b>Räume und Raumausstattung</b>	108	66	6,11
Räume: Struktur und Orientierung	52	34	6,54
Räume: Atmosphäre und Wohlbefinden	20	14	7,00
Räume: Individuum und Partizipation	36	18	5,00
<b>Pädagogische Rahmenbedingungen</b>	36	21	5,83
innere Differenzierung	8	5	6,25
Fit for Ganzttag	28	16	5,71
<b>Digitale Ausstattung IT</b>	132	84	6,36
IT Systematische Vorgehensweise und Planungskonz	44	44	10,00
IT Geräte und Infrastruktur	28	28	10,00
<b>Summe</b>	<b>326</b>	<b>200</b>	<b>6,13</b>
<b>Schule B</b>			
<b>Außengelände und Schulgebäude</b>	50	30	6,00
Außengelände	18	15	8,33
Schulgebäude	32	15	4,69
<b>Räume und Raumausstattung</b>	108	70	6,48
Räume: Struktur und Orientierung	52	35	6,73
Räume: Atmosphäre und Wohlbefinden	20	16	8,00
Räume: Individuum und Partizipation	36	19	5,28
<b>Rahmenbedingungen für innere Differenzierung</b>	36	23	6,39
innere Differenzierung	8	5	6,25
Fit for Ganzttag	28	18	6,43
<b>Digitale Ausstattung IT</b>	132	84	6,36
IT Systematische Vorgehensweise und Planungskonz	44	44	10,00
IT Geräte und Infrastruktur	28	28	10,00
<b>Summe</b>	<b>326</b>	<b>207</b>	<b>6,35</b>
<b>Schule C</b>			
<b>Außengelände und Schulgebäude</b>	50	23	4,60
Außengelände	18	10	5,56
Schulgebäude	32	13	4,06
<b>Räume und Raumausstattung</b>	108	42	3,89
Räume: Struktur und Orientierung	52	20	3,85
Räume: Atmosphäre und Wohlbefinden	20	10	5,00
Räume: Individuum und Partizipation	36	12	3,33
<b>Rahmenbedingungen für innere Differenzierung</b>	36	12	3,33
innere Differenzierung	8	2	2,50
Fit for Ganzttag	28	10	3,57
<b>Digitale Ausstattung IT</b>	132	38	2,88
IT Systematische Vorgehensweise und Planungskonz	44	36	8,18
IT Geräte und Infrastruktur	28	2	0,71
<b>Summe</b>	<b>326</b>	<b>115</b>	<b>3,53</b>



# BEISPIEL ERGEBNIS PÄD. GEBÄUDECHECK

## Auszug

### Außengelände und Schulgebäude

#### Außengelände

Das Außengelände bietet Fläche für erweiterten Lernraum.

Überdachter Bereich mit Tischen, Beete der Garten AG

Das Außengelände bietet Bewegungsanreize.

Spielgeräte und Bewegungsflächen Vorhanden

Das Außengelände bietet die Möglichkeit zur Zonierung, so dass Lernen und Bewegung gleichzeitig möglich sind und sich nicht stören.

Verschiedene Schulhöfe und Zonierung durch Möbel, Bepflanzung

#### Schulgebäude

Der Eingangsbereich des Schulgebäudes bietet die Möglichkeit, sich einen Überblick zu verschaffen, z. B. durch Infotafeln, etc.

Mehrere Gebäude, kein Eingangsbereich als Zentraler Eingang erkennbar

Einen Eingang mit Infotafeln gestalten

Dem Schulgebäude liegt ein pädagogisches Konzept zu Grunde.

Das Pädagogische Konzept ist an die Möglichkeiten im jetzigen Gebäude angepasst.

Pädagogische Ziele frei vom jetzigen Gebäude denken, damit Entwicklungsmöglichkeiten aufgezeigt werden.

Das Schulgebäude ist barrierefrei erschlossen, d.h. das Schulgebäude unterstützt baulich und technisch die Inklusion von Kindern mit Beeinträchtigung, z. B. mit selbstöffnenden Türen, Blindenschrift, Fahrstuhl, etc.

Keine barrierefreie Erschließung des Gebäudes möglich. Teilweise schon Treppen im EG.

Ergreifung von Maßnahmen z.B. Fahrstuhl, Rampen, Taktils Leitsystem

### Digitale Ausstattung/IT

#### Systematische Vorgehensweise und Planungskonzepte

Die Schul-IT ist systematisch geplant.

Orgastruktur, Rollenverteilung, Aufgabenverantwortung, nach Medienentwicklungsplan für Schulen der Stadt Baesweiler, Es gibt einen IT-Verantwortlichen nur für die Schulen in Baesweiler

Der Ausstattungsbedarf wird ermittelt und die Investitionsplanung vorgenommen.

Ausstattungsbedarf im Technischpädagogischen Einsatzkonzept beschrieben und auch umgesetzt. Aktuell noch Arbeiten an der Verkabelung.

# BEISPIEL ERGEBNIS PÄD. GEBÄUDECHECK

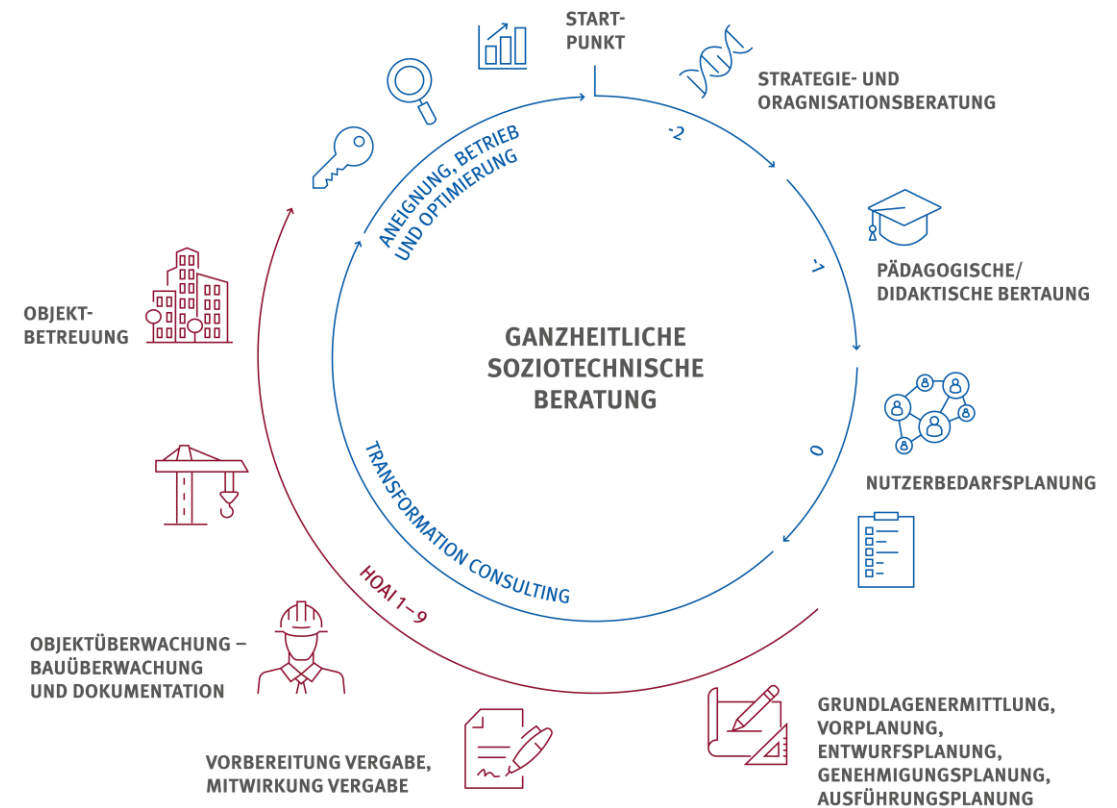
## Auszug

Räume und Raumaustattung		
<b>Struktur und Orientierung</b>		
Klassenräume werden durch erweiterte Lernorte geöffnet, z. B. durch die Einbeziehung des Außengeländes oder Marktplätze (Klassenräume und Gänge)	Verzerrt gibt es kleine Nebenräume und Nischen in Fluren	Schaffung von gemeinsam genutzten Differenzierungsräumen und Clusterflächen
Arbeitsplätze für Lehr- und Betreuungskräfte sind vorhanden.	Pult im Klassenraum	Arbeitsplätze und Teamräume zur einzel/gemeinsamen Vorbereitung.
Es sind Räume bzw. Stauraumlösungen für Lehr- und Lernmittel sowie persönliche Dinge vorhanden.	Vereinzelt abschließbare Schränke	
Es gibt Räume, z. B. eine Aula, für größere Anlässe wie Elternabende, etc.	Musikraum mit Bühne kann hierzu genutzt werden, Teilnehmerzahl jedoch begrenzt	Multifunktionsraum evtl. Aul/Pausenhalle/Mensa kombinierbar
Individuum und Partizipation		
Es gibt Rückzugsmöglichkeiten für konzentriertes Arbeiten.	teilweise Nischen im Flur	Schaffung von Differenzierungsflächen
Differenziertes Arbeiten wird ermöglicht durch die Wahlmöglichkeit des Arbeitsortes bzw. der Arbeitsposition (stehend, sitzend, liegend, einzeln, in der Gruppe)	nur geringe Wahlmöglichkeiten	Schaffung von mehr Möglichkeiten über geeignete Möblierung und Schaffung von Differenzierungsflächen
Pädagogische Rahmenbedingungen		
Fit for Ganztage		
Kinder können spielen, sich bewegen und relaxen, um eine hohes Konzentrationsniveau im Verlauf eines Schultages halten zu können.	Spielräume der OGS von "Unterrichtsräumen" getrennt, Im Außenbereich Möglichkeiten zur Nutzung in den Pausen	Gemeinsame Nutzung von Zonen auch im Inneren der Gebäude für Vor- und Nachmittag
Es gibt Räume / Zonen die zum Spielen und zu Aktivitäten außerhalb des klassischen Lernens einladen	Nur wenige Räume die nicht als klassische Lernräume ausgestattet sind.	Schaffung zusätzlicher Themenräume
Die räumlichen Möglichkeiten unterstützen die Einheit von Schule und Betreuung (Ganztage).	Lernzeiten in den Klassenräumen, Spielzeiten in OGS Räumen; Getrennte Pausenbereich der Mitarbeiter	Räume zur gemeinsamen Nutzung in Vor- und Nachmittag, Gemeinsame Teambereiche für LuL und päd. Personal

# PÄDAGOGISCHER GEBÄUDECHECK

## Vielfältige Einsatzmöglichkeiten

- Überblick über Ist-Situation
- Priorisierung von Maßnahmen
- Bewertung einzelner Maßnahmen
- Evaluation der konzeptionellen Weiterentwicklung





## MARIO LÖHRER

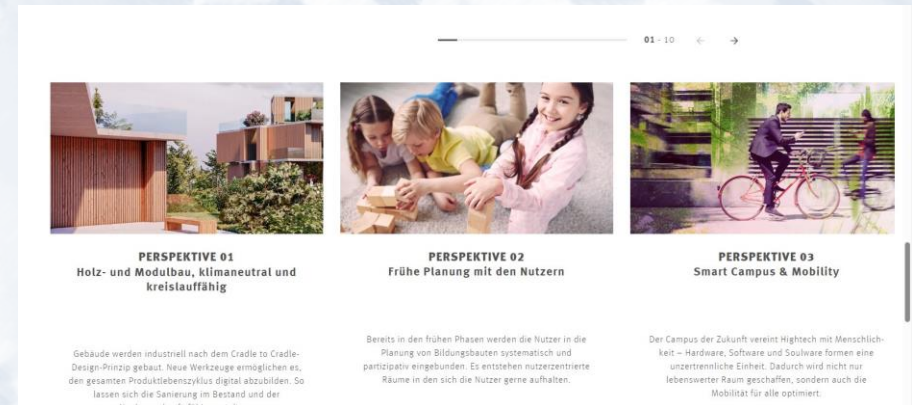
Drees & Sommer

Senior Consultant

Bildung, Wissenschaft, Forschung

E-Mail: [mario.loehrer@dreso.com](mailto:mario.loehrer@dreso.com)

Telefon: +49 241 189959-7402





**UNITING  
OPPOSITES  
TO CREATE  
A WORLD  
WE WANT  
TO LIVE IN**

**DREES &  
SOMMER**